



Archiv

easy eingeführt

Archivierungssystem bei KaVo

Reduzierte Aktenberge und eine entlastete Datenbank – Bei der KaVo Dental GmbH führt die IT-Informatik eine digitale revisionssichere SAP-Daten- und Dokumentenarchivierung ein.

Zahnarzt-Instrumente, Zahnarzt-Stühle, Röntgengeräte, Instrumente für Diagnostik und Therapie, Reinigungs- und Pflegeautomaten und vieles mehr entwickelt, produziert und vertreibt die KaVo Dental GmbH aus Biberach international. Das 1909 gegründete Unternehmen blickt auf eine hundertjährige Geschichte zurück. Das ist ein guter Zeitpunkt, um sich über moderne Daten-Archivierungslösungen Gedanken zu machen.

Unternehmen müssen schließlich zahlreiche Unterlagen jahrelang aufbewahren – seien es kaufmännische Buchungsbelege, Word- und Excel-Dateien oder technische Zeichnungen. Schnell kommen Millionen von Dokumenten zusammen. Die Ablage und Suche ist in der Regel zeit- und kostenaufwändig. „Bei uns hatte zudem die SAP-Datenbank einen solchen Umfang erreicht, dass die Sicherung immer aufwändiger und der Speicherplatz immer voller wurde“, so Bernhard Berning, IT-Leiter bei KaVo.

SAP-Daten- und Dokumentenarchivierung

Die Lösung all dieser Herausforderungen: eine digitale revisionssichere Langzeitarchivierung sämtlicher Dokumente. „Unser Wunsch war es, sowohl eine SAP-Datenbank für die Belegarchivierung, als auch eine SAP-Dokumentenarchivierung einzuführen“, sagt Bernhard Berning. Die Dokumentenarchivierung beinhaltet das elektronische Ablegen von Originalbelegen, die Datenarchivierung, das Auslagern von Datensätzen aus Datenbanktabellen mit dem Ziel, das SAP-System zu entlasten.

Nach einem intensiven Auswahlprozess entschied sich KaVo für die Einführung von Easy Enterprise.x. Die High-End-Lösung bietet Hochverfügbarkeit, unbegrenzte Skalierbarkeit und effiziente Lastverteilung. Sie zeichnet sich zusätzlich durch eine plattformübergreifende Architektur aus und unterstützt Windows ebenso wie beispielsweise Linux oder diverse UNIX-Varianten.

Als Partner für die Anpassung und Implementierung setzte sich die IT-Informatik durch. „Eingeführt haben wir eine Windows-Plattform mit 64 Bit, sowie eine Storage-Lösung von IBM“, so Alexander Barth, Projektverantwortlicher der IT-Informatik. IBM Total-Storage DR550 wurde eigens dafür entwickelt, Unternehmen bei der Bewältigung der wachsenden Herausforderungen der Verwaltung und Sicherung von langfristig zu speichernden Daten und anderen kritischen Informationsressourcen mit hoher Betriebseffizienz zu unterstützen.



Datenanalyse als Grundlage

Für die Datenarchivierung führte die IT-Informatik zunächst eine Analyse durch, um zu entscheiden, welche Daten archiviert werden müssen und sollen, und welche Struktur am sinnvollsten ist. „Dabei gilt es, Archivierungsobjekte zu definieren. Sie legen fest, was und wie archiviert wird“, erklärt Alexander Barth. Als Resultat der Analyse entschied man sich für insgesamt 22 Archivierungsobjekte, unter anderem für Finanz- oder Vertriebsbelege oder Fertigungsaufträge.

Eingefrorene Dokumente

Die SAP-Dokumentenarchivierung betrifft die Module Einkauf (MM), Vertrieb (SD) und Customer Service (CS). Bisher werden bei KaVo ausschließlich ausgehende Dokumente, wie Bestellungen und Lieferscheine archiviert. Eine Lösung für eingehende Dokumente, die eingescannt werden müssten, ist aber angedacht. Die Dokumente werden im eingefrorenen Zustand als PDF gespeichert. Schließlich müssen sie nach Vorgaben des Gesetzgebers ständig verfügbar und unverzüglich lesbar zu machen sein.

Eigenentwicklung für bereits erzeugte Dokumente

Archiviert werden zunächst alle Dokumente aus den Jahren 2000 bis 2006. „Die Herausforderung bestand darin, dass man bereits vorhandene Dokumente nochmals erzeugen muss, um sie ablegen zu können“, erklärt Alexander Barth. Das ist so, da SAP die Datenhaltung von Formular und Inhalt trennt. Eine entsprechende Standardlösung von SAP gibt es nicht, daher entwickelte die IT-Informatik kurzerhand eine Lösung auf Basis der SAP-Programmiersprache ABAP.

Die Dokumentenarchivierung ist seit September dieses Jahres in Betrieb. Die Datenarchivierung wird zum Jahresbeginn 2010 produktiv gehen. Die SAP-Datenbank kann sich also auf Entlastung freuen.

